

Anzeige

Wir optimieren Ihre

**ARBEITSPROZESSE
ADLATUS**Reinbeker Weg 76 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 75 11 48 48
Telefax: 040 - 75 11 48 58
www.adlatus-kg.de**Fan Feste in allen
zwölf FIFA WM-Städten**

■ AHGZ, 16.4.05

FRANKFURT/M. Die zwölf Austragungsorte der FIFA WM 2006, das Organisationskomitee und die FIFA haben sich auf ein Gesamtkonzept zur Live-Übertragung von WM-Spielen auf Großbildleinwänden („Public Viewing“) verständigt, welches den einheimischen Fans und den Besuchern aus aller Welt bei der WM im nächsten Jahr ein einmaliges Erlebnis bieten wird. Unter dem Namen „Fan Fest FIFA WM 2006“, werden über den gesamten Zeitraum der WM in allen zwölf Städten auf den jeweils besten Plätzen die so genannten Public Viewing Veranstaltungen stattfinden. Rund um die Uhr, 24 Stunden Tag für Tag, werden die Fan Feste jeweils zu den zentralen Anlaufstellen. Ein gemeinsam entwickeltes Rahmenkonzept und Design vereint die ansonsten lokal und unterschiedlich ausgerichteten Veranstaltungen zu der wohl größten Fußball-Party aller Zeiten in Deutschland. Besonders hervorzuheben ist, dass sowohl die Live-Übertragung der WM-Spiele als auch das umfangreiche Rahmenprogramm den Zuschauern von jeder Stadt kostenlos angeboten werden.

**Sicherheits-Checks
für das Hotelgewerbe**

■ AHGZ, 16.4.05

MANNHEIM Die Aufgabe als Unternehmer, für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen Sorge zu tragen, stellt eine hohe Anforderung und Verantwortung dar. Diese Auffassung hebt auch das „Arbeitsschutzgesetz“ (ArbSchG) besonders hervor. Neben seiner allgemeinen Fürsorgepflicht wird der Unternehmer vom Gesetz dazu angehalten, „eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen“ vorzunehmen und auf dieser Grundlage Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu ergreifen.

Zwei neue, von der europäischen Kommission geförderten „Sicherheits-Checks“ richten sich an Unternehmer in kleinen und mittleren Unternehmen. Sie sollen dabei helfen, die Verantwortung im Arbeitsschutz neben der fachlichen und wirtschaftlichen Führung des Betriebes effektiv und sinnvoll wahrzunehmen und umzusetzen.

www.bgn.de

Anzeige

Die Energiefresser verstecken sich gut

Reduzierungen können oft durch einfache und wenig kostenintensive Maßnahmen erreicht werden / Von Gerhard Petersen

■ AHGZ, 16.4.05

STUTTGART In vielen Hotels und Restaurants schlummern beachtliche Energiesparpotentiale. Aber wie findet man diese? Häufig ähnelt die Suche nach Einsparpotenzialen der Suche nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen.

Vor einer Suche nach Einsparpotenzialen sollte ein Energie-Controlling mit Benchmarking mit vergleichbaren Betrieben eingeführt werden. Ein Energie-Controlling erfasst monatlich die Verbrauchsdaten und bildet Kennwerte. Die Kennwerte sollten die wesentlichen, den Verbrauch beeinflussenden Faktoren (beispielsweise Anzahl der Gäste, Größe des Objekts) berücksichtigen.

Gelegentlich greifen Hoteliers zu einfachen Vergleichen wie Stromkosten oder Wasserkosten pro Gast oder Energiekosten in Prozent vom Umsatz, in der Hoffnung hiermit eine Vergleichsgröße zu finden. Diese Vergleiche sind nicht aussagekräftig, weil die Preise von Standort zu Standort sehr unterschiedlich sein können. Darüber hinaus werden Preise durch die Verbrauchscharakteristik und die technischen Voraussetzungen eines jeden Abnehmers beeinflusst. Hotels und Restaurants unterscheiden sich in ihrer technischen Ausstattung sehr stark, was sich auch im Energieverbrauch und auch teilweise in den Energiepreisen niederschlägt. Damit sind höhere Kosten nicht immer gleichbedeutend mit einem höheren Verbrauch.

Aber auch im Bereich Kosten ist ein Vergleich und Benchmarking vergleichbarer Objekte im Rahmen eines Energie-Controlling möglich. Hierbei sollten allerdings weniger die Gesamtkosten als die Durchschnittspreise der Energien je Kilowattstunde betrachtet werden. Ein Vergleich der einzelnen Preiskomponenten (Leistungspreise, Arbeitspreise, Grundpreise, Messpreise) kann irreführend sein. Der Durchschnittspreis enthält jedoch alle Preiskomponenten und berücksichtigt auch die Abnahmecharakteristik des Objekts.

Mit einem Benchmarking werden Informationen gewonnen in welchen Bereichen Bezugskonditionen und/oder Verbrauchswerte zu optimieren sind. Aber wer verfügt schon über eine entsprechende Menge von Vergleichsdaten zum Benchmarking? Nur bei sehr großen Hotelgesellschaften sind im eigenen Bestand ausreichend Da-

ten vorhanden, wenn sie denn erfasst und analysiert werden. In diesem Fall kann beispielsweise ein externer Berater mit einem Energie-Controlling (Erfassung von Verbrauchsdaten, Kennwertbildung) helfen.

Die Erfahrung zeigt, dass alleine mit der Einführung von Controllingmaßnahmen häufig bereits der Energie- und Wasserverbrauch sinkt. Weiterhin stellt man fest, dass Verbrauchsreduzierungen häufig durch sehr einfache und wenig kostenintensive Maßnahmen erreicht werden. Oft sind technische Fehlfunktionen und kleine Defekte für hohe Energie- und Wasserverbrauchswerte verantwortlich. Langsam tropfendes Wasser führt beispielsweise zu einem Wasserverbrauch von etwa 2500 Liter/Jahr. In einem Hotel gibt es unzählige Möglichkeiten wo Wasser tropfend verloren gehen kann (zum Beispiel WC-Spülkästen, Waschtischarmaturen, Duschen, Be- und Entlüftungsventile, Sicherheitsventile, Armaturen in der Küche, Rohrleitungen im Außenbereich). Ein großer Teil des Wassers wird erwärmt und führt damit zu erhöhtem Wärme-



Allein im Beleuchtungsbereich steckt viel Sparpotenzial.

Foto: Imago

wird maßgeblich durch die eingestellte Innentemperatur und durch die Einbausituation (Belüftung) beeinflusst.

Die Ermittlung von Ursachen hoher Verbrauchswerte und Kosten erfordern viel technisches und hotelspezifisches Wissen.

Seit Beginn der Liberalisierung der Energiemärkte sind Preise nicht mehr unantastbar. Dies bietet die Möglichkeit – bisher nur im Bereich der Stromversorgung – den preiswertesten Anbieter zu wählen. Die Vielfalt der Angebotsvarianten der Versorger macht eine Beurteilung der Angebote schwer. Oft ist was günstig scheint doch nicht wirklich günstig. Voraussetzung für vergleichbare Angebote ist eine genaue Definition der gewünschten Leistung und Tarifgestaltung.

Die Liberalisierung des Gasmarktes hat bereits begonnen, sich aber noch nicht auf vergleichsweise kleine Verbraucher wie Hotels und Restaurants, ausgewirkt. Fest steht deshalb: Steigende Energiepreise und fortschrei-

tende Liberalisierung der Energiemärkte erfordern eine intensive Bearbeitung der Thematik und erfordern wachsende Initiative um die Kosten und den Verbrauch unter Kontrolle zu halten.

Gerhard Petersen

Gerhard Petersen ist Diplom-Ingenieur im Bereich Gebäudetechnik mit ausgeprägten Erfahrungen in der Hotellerie. 12 Jahre hat er für die Accor Hotellerie Deutschland als Technischer Direktor und als Leiter des Bereichs Energie- und Umweltmanagement gearbeitet. Unter dem Namen „Autark Facility Management“ stellt er der Hotellerie sein Wissen als Berater zur Verfügung.

Telefon (06071) 509988 oder
www.autark-fm.de

**Generation 50 plus als
lohnende Zielgruppe**

■ AHGZ, 16.4.05

FRANKFURT/M. Die Deutschen werden immer älter. Bereits 2020 stellen 20 Mio. 50- bis 65-Jährige die stärkste Gruppe hierzulande. Schwarzmalen warnen vor Rezession und Kreativitätsstau. Dabei sind die neuen Alten mehrheitlich fit und vermögend, wie aus den Analysen der aktuellen Ausgabe von LZ Spezial (Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main) mit dem Titel „Generation 50+“ hervorgeht. Das Themenmagazin der Lebensmittel Zeitung sichtet die Flut der Veröffentlichungen zum Boomthema „graues Deutschland“ und setzt sich umfassend mit den Folgen für die Ernährungswirtschaft auseinander.

Ein zentrales Ergebnis: Produktentwickler und Werber müssen sich schnelligst von der Zielgruppe „14 bis 49“ verabschieden. Statt dessen rücken reifere und anspruchsvollere Konsumenten nach. Das kann sich lohnen: Schließlich wird ihr Nettovermögen auf deutlich über als zwei Billionen Euro taxiert.

Die neuen Alten wollen vor allem eines: ernst genommen werden. Spezielle Marktforschung ist daher unerlässlich. Einige Branchen, etwa Tourismus und Finanzdienstleister, haben das erkannt und sind mit maßge-

**Kosten für
Urlaub und Feiertage**

■ AHGZ, 16.4.05 / h.k.

KÖLN Die bezahlte Freizeit der Arbeitnehmer kommt die deutsche Wirtschaft teuer zu stehen. Die osteuropäischen EU-Länder scheinen in dieser Hinsicht auf den ersten Blick keinen wesentlichen Standortvorteil zu bieten: Ungarn lag mit 37 freien Tagen nicht weit hinter Deutschland zurück; Tschechien und Polen tauchen mit 33 bzw. 32 Tagen immerhin im europäischen Mittelfeld auf.

Doch bei den Kosten, die den Unternehmen durch Urlaub und Feiertage entstehen, vergrößert sich der Abstand gewaltig. Arbeitgeber mussten hier zu Lande für die reine Entgeltfortzahlung während der Ferien und Festtage – ohne Urlaubsgeld – 2004 schätzungsweise 120 Mrd. Euro aufwenden. In Ungarn wären dafür allenfalls 40 Milliarden Euro fällig gewesen. Grund sind die geringeren Arbeitskosten.

Infoportal mit Schnelltest

Neuer Internet-Energie-Check zeigt Sparpotenziale auf

■ AHGZ, 16.4.05

BREMEN Fast in jedem Betrieb schlummern verdeckte Energie-Einsparpotenziale. Unternehmen, die diese Potenziale aufspüren, können ihre Kosten senken und leisten zugleich einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Der neue „Internet-Energie-Check“ der Bremer Energie-Konsens macht kleineren Betrieben den ersten Schritt zum energieeffizienten Gewerbebetrieb so einfach wie möglich und so exakt wie notwendig. Zu finden ist er im Internet. Mit nur ein paar Grunddaten aus der jährlichen Energierechnung lässt sich mit dem Schnelltest in

wertung, die für jedes Themenfeld und zusammenfassend die mögliche Energie- und Energiekosteneinsparung ausweist. Wer die Einsparpotenziale sofort nutzen möchten, findet hierzu in den jeweiligen Themenbereichen zahlreiche Tipps. Hintergrundinfos und Links bieten darüber hinaus die Chance, sich intensiv mit dem jeweiligen Thema zu beschäftigen. Der Internet-Energie-Check ist Teil der „Initiative Gewerbe-Impuls“, mit der die Bremer Energie-Konsens Betriebe aufzeigen möchte, wo Energieeinspar-Potenziale liegen und wie sich diese erschließen lassen. Kooperati-

Anzeige

Wir optimieren Ihre

**BUCHHALTUNG
ADLATUS**

M